

Rasmus und der Landstreicher

Kinderensemble III des theaters im e.novum feiert Premiere

Rasmus (Emma Bruns, Mitte) wird von den Dieben Liander (Hannah Sündermann, links) und Lif (Carlotta Karrasch) bedrängt.
Foto: t&w



sel Lüneburg

Lang anhaltender, rhythmischer Applaus ließ die jungen Protagonisten ein ums andere Mal auf die Bühne treten und sich verbeugen. Und manchem Nachwuchs-Talent sah man die leichte Ungläubigkeit an: Mit derart begeistertem Beifall hatten sie nicht gerechnet. Aber verdient hat ihn das Kinderensemble III des theaters im e.novum nach intensiven Wochen des Probens allemal. Zauberhaft altmodisch ist Astrid Lindgrens Buch „Rasmus und der Landstreicher“. Und die Interpretation von Margit Weihe und Kirstin Rechten, die gemeinsam Regie führten, bringt diesen Zauber vergangener Tage mit viel Herz, Charme und Witz auf die Bühne.

Darum geht es: Rasmus (herrlich spitzbübisch: Emma Bruns, alternierend: Lotta Horns) wartet ebenso verzweifelt wie vergeblich auf neue Eltern, die ihn aus dem Waisenhaus holen sollen. Als er erkennt, dass „nur Mädels mit blonden Locken“ diese Chance auf ein neues Zuhause bekommen, reißt er aus und trifft Oskar (überzeugend drollig: Sören Kann/Justus Bryzgalski), einen gutmütigen Landstreicher, der immer einen passenden Spruch parat hat. Das ungleiche Duo freundet sich an, zieht durch die lande und läuft Gefahr, mit Lif (großmäulig-ganovig: Carlotta Karrasch/Hannah Sprenger) und Liander (diebisch-deppert: Hannah Sündermann/Nils Sonnenfeld) verwechselt zu werden. Das sind zwei Gauner, die bereits eine Fabrik ausgeraubt haben und sich jetzt für die Halskette der wohlhabenden Frau Hedberg interessieren.

Erst am 6. Dezember konnten die jungen Schauspieler erstmals auf der Bühne im e.novum proben, zuvor lief mit „Scheeweißchen und Rosenrot“ das traditionelle Weihnachtsstück. „Das war wirklich anstrengend. Die Kinder haben täglich bis zu fünf Stunden geprobt“ sagt Margit Weihe. Am Tag der Generalprobe wurde noch an der Bühnenausstattung (Ricarad Lutz, Kathrin Matzack) gefeilt. Von der zeitlichen Enge war bei der Premiere nichts zu spüren – im Gegenteil: Das Ensemble spielte äußerst souverän und befreit auf.

In weiteren Rollen: Carolin von Pandern als zackig-korrekt Fräulein Habicht, Morlynn Matzack als kumpeliger Lausbub, Hannah Sündermann als Rotzlöffel Peter (und als Liander), Lotta Harms als blondgelocktes Streber-Mädel, Theresa Maiwald als elegante Frau Petterson und herzensgute Ehefrau Martina, Dominik Eisele als gönnerhafter Kaufmann Petterson und als pflichtbewusster Amtmann, Svea Kruk als tüddelige Frau Hedberg und Carlotta Rambuschek als gerissenes Dienstmädchen Anna-Stina. Besondere Dynamik bekommt das Stück durch die eigens komponierte Musik von Simon und David Gutfleisch und die temporeiche und originelle Choreographie von Sonia Sanchez.

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)